

ratur von 120 bis 145° erhitzt und alsdann schwefelige Säure oder andere Verbindungen des Schwefels, welche mit Chlor unter Bildung von Schwefelsäure sich zersetzen, in den Autoclaven einführt. 2. Die Abänderung des in Anspruch 1 gekennzeichneten Verfahrens dahin, dass man die Inversion bei einer niedrigeren Temperatur bewirkt, als die vorangegangene Aufschliessung des Materials mit dem Chlor.

Ueberführung von Holz und anderem cellulosehaltigen Material in Zucker (Dextrose). (No. 118 543. Vom 12. Mai 1900 ab. Dr. Alexander Classen in Aachen.)

Patentspruch: Neuerung im Verfahren zur Ueberführung von Holz und anderem cellulosehaltigen Material in Zucker, darin bestehend, dass man, nachdem das Material in geschlossenen Druckgefässen mit schwefeliger Säure bei einer Temperatur von etwa 145° erhitzt ist, die Flüssigkeit auf 125 bis 120° abkühlt und alsdann Luft oder Sauerstoff oder Sauerstoff abgebende Substanzen in den Autoclaven einführt.

Ueberführung von Holz und anderem cellulosehaltigen Material in Zucker (Dextrose). (No. 118 544. Vom 12. Mai 1900 ab. Dr. Alexander Classen in Aachen.)

Patentsprüche: 1. Neuerung im Verfahren zur Ueberführung von Holz und anderem cellulosehaltigen Material in Zucker, darin bestehend, dass man, nachdem das Material in geschlossenen Druckgefässen mit schwefeliger Säure bei einer Temperatur von 120 bis 145°, je nach der Natur des Materials, erhitzt ist, alsdann Chlor oder Chlor abgebende Verbindungen (z. B. Hypochlorite), in Lösung oder in Suspension, in den Autoclaven einführt. 2. Die Abänderung des in Anspruch 1 gekennzeichneten Verfahrens dahin, dass man, nachdem das cellulosehaltige Material mit schwefeliger Säure bei einer Temperatur von ca. 145° erhitzt ist, die Inversion durch Chlor oder Chlor abgebende Verbindungen erst nach Abkühlung auf 125 bis 120° bewirkt.

Wirtschaftlich-gewerblicher Theil.

Statistik des Kaiserl. Patentamtes für das Jahr 1900.

I. Patente.

Hauptübersicht der angemeldeten, ertheilten, erloschenen und noch bestehenden Patente.

Jahr	Anmeldungen	Bekanntgemachte Anmeldungen	Versagungen nach der Bekanntmachung	Ertheilte Patente	Vernichtete und zurückgenommene Patente	Abgelaufene und sonst erloschene Patente	Am Jahreschluss in Kraft gebliebene Patente
1877 (II. Halbj.)	3 212	1 674	—	190	—	—	190
1878	5 949	4 807	187	4 200	3	160	4 227
1879	6 528	4 570	406	4 410	17	1 813	6 807
1880	7 017	4 422	300	3 966	21	2 745	8 007
1881	7 174	4 751	313	4 339	24	3 703	8 619
1882	7 569	4 549	255	4 131	25	3 273	9 452
1883	8 121	5 025	318	4 848	30	3 740	10 535
1884	8 607	4 632	357	4 459	18	3 984	10 994
1885	9 408	4 456	358	4 018	25	3 947	11 046
1886	9 991	4 361	368	4 008	22	3 786	11 249
1887	9 904	4 221	356	3 882	34	3 587	11 512
1888	9 869	4 262	287	3 923	26	3 625	11 810
1889	11 645	4 962	247	4 406	15	3 473	12 732
1890	11 882	5 351	205	4 680	15	3 761	13 639
1891	12 919	5 989	199	5 550	23	4 435	14 735
1892	13 126	6 920	189	5 900	10	4 799	15 826
1893	14 265	6 957	210	6 430	12	4 949	17 299
1894	14 964	6 532	256	6 280	22	5 638	17 921
1895	15 063	6 112	236	5 720	18	5 567	18 057
1896	16 486	6 205	228	5 410	32	4 953	18 486
1897	18 347	5 925	193	5 440	22	4 573	19 334
1898	20 321	6 504	199	5 570	31	4 950	19 931
1899	21 080	8 549	135	7 430	24	5 143	22 198
1900	21 925	10 129	171	8 784	19	5 854	25 115
1877—1900	285 372	131 865	5 973	117 974	488	92 458	

Die Patent-Anmeldungen befinden sich andauernd im Steigen und haben im Berichtsjahre nahezu die Zahl 22 000 erreicht. Die relative Zunahme gegenüber den Jahren 1899 und 1898 beläuft sich auf 845 und 1 604 Stück. Im Vergleich hierzu sind die

Zahlen der bekanntgemachten sowie derjenigen Anmeldungen, welche zur Patentertheilung geführt haben, ungewöhnlich hohe. Es erhellt dies aus nachstehender Zusammenstellung.

	1898	1899	1900	Mithin mehr			
				insgesamt		in Proc.	
				1900 gegen 1899	1900 gegen 1898	1900 gegen 1899	1900 gegen 1898
Anmeldungen	20 321	21 080	21 925	845	1 604	4,0	7,9
Bekannt gemachte Anmeldungen . .	6 504	8 549	10 129	1 580	3 625	18,5	55,7
Ertheilte Patente	5 570	7 430	8 784	1 354	3 214	18,2	57,7

Die Zahl der Patent-Anmeldungen und -Ertheilungen in den für die chemische Industrie und verwandte Industrien in Frage kommenden Patent-Klassen ergibt sich für das Berichtsjahr aus folgender Tabelle:

Klassen-No.		Patent- Anmeld.	Patent- Ertheilung
1	Aufbereitung von Erzen und Brennstoffen	52	12
4	Beleuchtung, ausser elektrischer Beleuchtung	498	163
6	Bier, Branntwein, Wein, Essig, Hefe	194	84
8	Bleicherei, Wäscherei, Färberei, Druckerei, Appretur	478	208
10	Brennstoffe	116	16
12	Chemische Verfahren und Apparate, soweit nicht in besonderen Klassen aufgeführt	771	323
16	Düngerbereitung	23	8
17	Eis- und Kälteerzeugung, Eis- aufbewahrung und Wärmeaustausch	113	55
18	Eisen-Hüttenwesen	68	20
21	Elektrotechnik	1565	590
22	Farben, Firnisse, Lacke, Anstriche, Klebmittel	449	257
23	Fett- und Ölindustrie	95	35
24	Feuerungsanlagen	415	154
26	Gasbereitung	302	198
28	Gerberei und Lederbearbeitung	58	35
30	Gesundheitspflege, auch Thierheilkunde	462	188
32	Glas	139	76
40	Hüttenwesen, Legirungen (ausser Eisen-Hüttenwesen)	103	33
48	Metallbearbeitung, chemische	76	21
53	Nahrungs- und Genussmittel, soweit nicht in besonderen Klassen aufgeführt	325	91
55	Papierherstellung	150	80
57	Photographie	273	90
78	Sprengstoffe, sowie Sprengen mittels Explosivstoffen, Zündwaarenherstellung	86	39
80	Thonwaaren, Steine, Kalk, Cement, Asphalt, auch Briquettpressen	534	150
89	Zucker- und Stärkegewinnung	100	75

Bei einem Vergleich der Anmeldungen und der Patent-Ertheilungen aus dem Deutschen Reich und dem Ausland stellt sich das Verhältniss wie folgt:

	Anmeldungen		Ertheilungen	
	ins- gesamt	Procent satz	ins- gesamt	Procent- satz
Deutsches Reich	14 848	67,7	5540	63,1
Ausland	7 077	32,3	3244	36,9

Von den ausländischen Staaten mit mehr als 200 Anmeldungen stehen die Vereinigten Staaten von Amerika . . . mit 1734 oder 24,5 von 100 obenan; dann folgen:

Frankreich mit 1307 oder 18,5 von 100
Grossbritannien . . . 1134 - 16,0 - -
Österreich-Ungarn . . . 1029 - 14,5 - -
die Schweiz 389 - 5,5 - -
Belgien 289 - 4,1 - -
Russland 278 - 3,9 - -
Schweden u. Norwegen . . 270 - 3,8 - -
Der Rest mit 647 - 9,2 - -
vertheilt sich auf das übrige Ausland.

II. Gebrauchsmuster.

Die Anzahl der i. J. 1900 erfolgten Gebrauchsmuster-Anmeldungen auf die hier in Frage kommenden Klassen zeigt nachfolgende Zusammenstellung (der Gegenstand der Klasse ist identisch mit dem der vorstehend aufgeführten Patentklassen): Kl. 1: 16; Kl. 4: 577; Kl. 6: 113; Kl. 8: 343; Kl. 10: 35; Kl. 12: 140; Kl. 16: 0; Kl. 17: 117; Kl. 18: 9; Kl. 21: 955; Kl. 22: 22; Kl. 23: 30; Kl. 24: 209; Kl. 26: 318; Kl. 28: 24; Kl. 30: 763; Kl. 32: 54; Kl. 40: 3; Kl. 48: 11; Kl. 53: 112; Kl. 55: 62; Kl. 57: 271; Kl. 78: 41; Kl. 80: 200; Kl. 89: 41. — Die Gesamtzahl der i. J. 1900 angemeldeten Gebrauchsmuster beträgt 21 432 (gegen 21 831 i. J. 1899); eingetragen wurden 18 220 Gebrauchsmuster. Die Gesamtzahl der Eintragungen in dem Zeitraum 1891 bis 1900 ist 145 800.

III. Waarenzeichen.

Nachstehende Tabelle enthält für das Berichtsjahr die Zahl der Anmeldungen und Eintragungen für die den Chemiker in erster Linie interessirenden Klassen:

Klassen-No.		Anmeld.	Eintrag.
2	Arzneimittel und Verbandstoffe für Menschen und Thiere, Drogen, Thier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Conservierungsmittel, Desinfectionsmittel	634	392
4	Beleuchtungs-, Heizungs-, Koch- und Ventilationsapparate und Geräthe	191	106
6	Chemische Producte, ausser den unter 2, 8, 11, 13, 20, 34 und 36 angeführten, sowie mineralische Rohproducte, ausser den unter 37 genannten	74	62
7	Dichtungs- und Packungsmaterialien, Wärmeschutz- und Isolirmittel, Asbestfabrikate, Putzwolle	63	34
8	Dünger, natürlicher und künstlicher	14	11
11	Farben, ausser Malfarben und Tinten	215	103
13	Firnisse, Lacke, Harze, Klebstoffe, Wichse, Bohnermasse und dergl.	192	105
20	Heiz- und Leuchtstoffe, sowie Schmiermittel	244	128
26	Nahrungs- und Genussmittel	1369	800
34	Seifen, Putz- und Polirmittel, Rostschutzmittel, Waschmittel, Parfümieren und Toilettenmittel	768	425

Klassen-No.		Anmeld.	Eintrag.
36	Sprengstoffe, Zündwaren, Feuerwerkskörper	69	31
37	Steine, natürliche und künstliche, und andere Baumaterialien (Cement, Gyps, Kalk, Kies, Asphalt, Theer, Pech, Rohrgewebe und Dachpappen)	105	77

In der Zeit vom 1. October 1894 bis 31. December 1900 sind im Ganzen 68 475 Waarenzeichen angemeldet und 47 132 Zeichen eingetragen worden. Die Zahl der in diesem Zeitraume eingetragenen reinen Wortzeichen beträgt 15 854; von 100 Neueintragungen für die Waarengruppe „Chemische Industrie“ sind 50 Wortzeichen. Die Gesamtzahl der für diese Gruppe bis zum 31. December 1900 eingetragenen Waarenzeichen beträgt 4225. Die Zahl der abgewiesenen und zurückgenommenen Waarenzeichen beträgt für den angegebenen Zeitraum 21 343; der Grund der Abweisung oder Zurücknahme ist u. a. in 3724 Fällen Beschaffenheits- oder Bestimmungsangabe, 971 Fällen Herkunftsangabe, 888 Fällen täuschende Angaben, 1401 Fällen Freizeichennatur. Gelöscht wurden von 1894 bis 1900 594 Waarenzeichen und zwar ist der Grund der Löschung für 99 Zeichen Beschaffenheits- oder Bestimmungsangabe, 53 Zeichen Herkunftsangabe, 12 Zeichen täuschende Angaben, 143 Zeichen Freizeichennatur.

Die **Gesamt-Einnahmen des Patentamtes** beliefen sich in 1900 auf 5 016 282 M.; dieselben setzen sich wie folgt zusammen: Patentanmeldungen 436 050 M., Beschwerdegebühren 34 500 M., Patentgebühren 3 819 745 M., Patentzuschlagsgebühren (Zahlung einer Gebühr von je 10 M. bei versäumter rechtzeitiger Gebührenzahlung) 21 470 M., Gebühren für das Nichtigkeits- und Zurücknahmeverfahren 4600 M., Anmeldegebühren für Gebrauchsmuster 280 448 M., Verlängerungsgebühren für Gebrauchsmuster 178 650 M., Anmeldegebühren für Waarenzeichen 210 820 M., Beschwerdegebühren für Waarenzeichen 14 920 M., verschiedene Einnahmen 15 079 M. Die Ausgaben des Patentamtes betrugen 2 367 535 Mark, wonach der Überschuss 2 648 747 M. beträgt.

W.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Wien. Das Unterrichtsministerium plant, den Technischen Hochschulen das Recht zur Verleihung des Titels: „Doctor der technischen Wissenschaften“ zu geben und hat zu diesem Zweck Vertreter dieser Lehranstalten zu einer Berathung einberufen.

a.

Manchester. Auf eine den Indigo betreffende Interpellation antwortete Minister Balfour im englischen Parlamente wie folgt: Der Indigo wäre für alle bei der Marine gebrauchten blauen Zeuge der einzig zulässige Farbstoff, weil er erfahrungsgemäss dem Einfluss des Seewassers am besten widersteht. Erst kürzlich wurden seitens der Marineverwaltung eingehende Untersuchungen betreffs Indigo angestellt, hauptsächlich zu dem

Zweck, um Vergleiche zwischen natürlichem und künstlichem Indigo zu treffen. Er wisse nicht, wie sich die continentalen Staaten und Amerika in ähnlicher Sache verhalten, doch werde sich das englische Marineministerium nur von dem Resultate seiner eigenen Untersuchungen leiten lassen. Die Regierung behielte aber den Indigo nicht etwa bei, um damit die indische Industrie zu unterstützen; sie stehe deshalb dem künstlichen Producte vorurtheilsfrei gegenüber. — Die Säurefabriken W. C. Bacon & Co., bekannt als The West Ham Chemical Works, London, wurden durch eine Feuersbrunst fast gänzlich zerstört und auch die benachbarten chemischen Fabriken F. W. Berk & Co., Limited wurden arg beschädigt. — Die Rio Tinto Mining Company erklärt eine Dividende von 45 sh pro Actie nach Übertragung von 60 000 £ auf den Reservefonds und 22 000 £ auf den Gewinn des nächsten Jahres. — Neugegründet wurde die Yorkshire Iron and Coal Company Limited, Actiengesellschaft mit 300 000 £ Capital zur Erwerbung der grossen Eisenhütten in East Ardsley bei Leeds, der Kohlengruben in Tingley und der Eisensteinzechen in Caythorpe bei Lincoln. — Die Säure- und Kunstdüngerfabriken Thomas Ovens and Sons, Limited in Leith und Bo'ness (Schottland) wurden in eine Actiengesellschaft mit 150 000 £ Capital umgewandelt.

N.

St. Petersburg. Im Margelan'schen Kreise des Ferghangebietes nahe der Eisenbahnstation Margelan sind reiche Steinkohlenlager entdeckt worden. Nach Berechnung französischer Ingenieure nehmen die Lager eine Fläche von 42 qkm ein. Die Mächtigkeit der Lager wird auf 18 m geschätzt. Es hat sich bereits eine französische Gesellschaft zur Ausbeutung dieser Lager mit einem Grundcapital von 6 000 000 Rbl. gebildet. Ferner sind in Ferghan auch Naphthaquellen entdeckt worden. Behufs näherer Untersuchungen auf Naphtha werden Bohrungen sowohl von der Krone als auch von Privatpersonen unternommen. — Im Jahre 1900 wurden auf dem Ural 22 Mill. Pud Steinkohlen, 4 Mill. Pud Torf und über 100 Mill. Pud Erz gefördert. Aus den Erzen wurden gegen 49 Mill. Pud Gusseisen, 18 Mill. Pud Eisen, ca. 13 Mill. Pud Stahl und 230 000 Pud. Kupfer gewonnen. Ferner 21 Mill. Pud Kochsalz, 533 Pud Gold und 332 Pud Platin. — Wie aus Helsingfors gemeldet wird, beabsichtigt Ingenieur Kollin eine Arsenikfabrik auf seinem Gute Chnowill in Finnland zu errichten. Als Material wird Arsen erz mit 35 Proc. Arsengehalt dienen. Dieses Erz hat Kollin im Dorfe Leppjewesti entdeckt und aufgekauft. — Im Uraler chemischen Laboratorium zu Ekaterinburg hat eine Versammlung von Chemikern unter dem Vorsitze von W. A. Pissarew getagt. Auf der Versammlung wurde u. A. der Vorschlag gemacht, einen Congress der Uraler Chemiker zwecks Ausarbeitung einheitlicher Untersuchungsmethoden für die Uraler Bergwerkslaboratorien zu berufen.

Btz.

Personal-Notizen. Gestorben: Prof. Dr. Josef Fodor in Budapest, bekannt als Hygieniker.

Dividenden (in Proc.). Sächsisch-Thüringische Actiengesellschaft für Braunkohlenverwerthung 5. Wittener Glashütten-Actiengesellschaft 10. Oberschlesische Eisenindustrie-Actiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 10 (13). Portland-Cementwerke Höxter-Godelheim Actiengesellschaft 8 (12). Fabrik photographischer Papiere vorm. Carl Christensen Actiengesellschaft Berlin 45 (30). Fabrik photographischer Papiere vorm. Dr. A. Kurz Actiengesellschaft in Wernigerode 10 auf die Actien und 8 M. auf den Genussschein. Actiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens, Dresden 18 (17). Chemische Fabrik von Heyden Actien-Gesellschaft, Radebeul 15 (15).

Eintragungen in das Handelsregister. Actiengesellschaft für Spiritus-Beleuchtung und -Heizung mit dem Sitze in Leipzig. Grundcapital 250 000 M. — Deutsch-Südamerikanische Minengesellschaft mit beschränkter Haftung, G. m. b. H. mit dem Sitze in München, Stammcapital 1 Mill. M.

Klasse:**Patentmeldungen.**

16. P. 11 580. **Abfälle**, Unschädlich- und Nutzbarmachung thierischer — durch Kalk. Dr. R. Plönnis, Hamburg. 16. 5. 1900.
- 12 o. B. 27 461. **Acetylphenylglycin-o-carbonsäure**, Darstellung. Badische Anilin- & Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 7. 8. 1900.
- 80 b. F. 13 431. **Ätzkalk**, Hydratisiren von — und verwandten Oxyden. Gebrüder Forstreuter, Oschersleben. 26. 10. 1900.
- 48 b. J. 5720. **Aluminium**, Herstellung eines Metallüberzuges auf —. Hugo Jäger, Lüdenscheid. 10. 5. 1900.
- 12 p. E 7006. **Basen**, Darstellung aromatischer —. Dr. Ernst Erdmann, Halle a. S. 30. 5. 1900.
- 22 d. B. 27 538. **Baumwollfarbstoffe**, Darstellung von substantiven — aus Rhodanderivaten der Dinitrooxydiphenylamine. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 22. 8. 1900.
- 22 d. B. 27 810. **Baumwollfarbstoffe**, Darstellung von substantiven — aus Derivaten der Dinitrooxydiphenylamine; Zus. z. Anm. B. 27 538. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 8. 10. 1900.
- 89 b. K. 15 490. **Casëin**, Herstellung hornartiger Massen aus —. Adolf Spittler, Prien am Chiemsee, u. Wilhelm Kriesche, Hannover. 6. 8. 97.
- 12 q. F. 13 214. α, α_1 -**Dinitronaphthalin**, Darstellung alkalilösender Condensationsproducte aus — und Phenolen. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 20. 8. 1900.
- 12 q. B. 27 539. **o-p-Dinitrooxydiphenylamine**, Darstellung von Rhodansubstitutionsproducten von —. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 22. 8. 1900.
- 18 a. I. 4994. **Eisen**, Gewinnung von schmiedbarem — unmittelbar aus Erzen. Wassily Ivanoff, St. Petersburg. 26. 11. 98.
- 22 d. C. 9407. **Farbstoff**, Reindarstellung des blauen schwefelhaltigen — der Anmeldung C 9250 und seiner Leukoverbindung; Zus. z. Anm. C 9250. Leopold Casella & Co., Frankfurt a. M. 7. 11. 1900.
- 18 b. T. 7045. **Flusseisen**, Erzeugung von — und Flussstahl im Herdofen. Benjamin Talbot, Englefield Green. Engl. 17. 7. 1900.
- 26 b. C. 8000. **Gase**, Verfahren und Apparat zur Gewinnung von — für Heiz-, Leucht- und motorische Zwecke aus Abwässern. Donald Cameron, Frederick James Commin und Arthur John Martin, Exeter. Engl. 19. 1. 99.
- 4 a. M. 17 827. **Gasglühlicht**, Erzeugung. Reinbard Mannesmann, Chicago, V. St. A., u. Max Mannesmann, Remscheid. 12. 2. 1900.
- 32 a. M. 16 500. **Glas**, Schmelzen, Läutern und Giessen von —. A. de Moriamé, Ligny, Belgien. 6. 3. 99.
- 30 i. M. 18 668. **Hautdesinficiens**, Darstellung eines seifenartigen —. Dr. Hans Mennicke, Kempen, Rhein. 25. 9. 1900.
- 10 a. H. 23 151. **Koksofengase**, Gewinnung der Nebenproducte aus —. Wilhelm Heinemann, Bochum. 25. 11. 99.

Klasse:

- 30 i. R. 14 671. **Leichen**, Desinfection und Conservirung von —. Dr. Hermann Roediger, St. Johann-Saarbrücken. 29. 6. 1900.
- 12 p. K 19 740. **Mesochlor- und Mesobromakridin**, Darstellung. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 18. 6. 1900.
- 49 f. C. 8913. **Metallische Körper**, Vereinigung — mittels chemischer Reactionswärme. Allgemeine Thermit Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Essen a. d. Ruhr. 21. 3. 1900.
- 22 a. K. 20 275. **Monoazofarbstoffe**, Verfahren zur Darstellung von — aus der Nitroamidosalicylsäure. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. 29. 10. 1900.
- 23 b. P. 11 813. **Paraffine**, Gewinnung der — aus Braunkohlentheer. Dr. Robert Pauli, Granschütz bei Halle. 17. 8. 1900.
- 12 p. B. 27 186. **Perinaphtylendiamin**, Darstellung von Condensationsproducten des — und seiner Derivate mit Aceton. Badische Anilin- & Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. 22. 6. 1900.
- 30 h. A. 7330. **Perubalsam**, Herstellung eines farb- und geruchlosen Ersatzmittels für —. Actiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin. 6. 8. 1900.
- 12 o. B. 27 164. **Saccharin**, Darstellung von aromatischen Sulfonsäureamiden und von —. Basler Chemische Fabrik, Basel. 18. 6. 1900.
- 78 c. H. 23 853. **Schleissbaumwolle**, Apparat zur Darstellung von — im ununterbrochenen Betriebe. Alfred Hollings, Chorlton-cum-Hardy, Grfsch. Lancaster, Engl. 9. 4. 1900.
- 22 h. W. 16 073. **Spirituslacke**, Herstellung concentrirter —. Dr. Felix Weger, Berlin. 13. 3. 1900.
- 89 k. U. 1689. **Stärke**, Verfahren und Apparat zur continuirlichen Scheidung von — oder stärkehaltigen Materialien von ihren Verunreinigungen mittels Wassers. W. H. Uhland, Leipzig-Gohlis. 30. 1. 99.
- 12 o. B. 27 163. **o-Toluolsulfonsäurechlorid**, Darstellung von — und o-Sulfochloridbenzoesäureestern. Basler Chemische Fabrik, Basel. 18. 6. 1900.
- 48 b. G. 13 724. **Versilbern**, Mittel zum gleichzeitigen Reinigen und — bez. Vergolden von Metallgegenständen. Anders Peter Andersen, Kopenhagen. 16. 8. 99.
- 29 b. D. 10 432. **Wolle**, Entfetten von Roh- — mittels Tetrachlorkohlenstoffs. Délainage Verviétois Peltzer & Cie., Renoupré Verviers. 2. 2. 1900.
- 29 b. D. 11 073. **Wolle**, Entfetten von Roh- — mittels Tetrachlorkohlenstoffs; Zus. z. Anm. D. 10 432. Délainage Verviétois Peltzer & Cie., Renoupré Verviers. 27. 10. 1900.
- 8 i. F. 11 473. **Wolle**, Weichmachen chlorirter — durch Metallsalze. Jules Anguste Joseph Florin und Henri Louis Lagache, Roubaix. 4. 1. 99.
- 8 i. F. 13 085. **Wolle**, Weichmachen von mit Brom oder Jod behandelte —. Jules Anguste Joseph Florin und Henri Louis Lagache, Roubaix. 16. 6. 99.
- 40 a. C. 8682. **Zink**, Verfahren und Ofen zur Gewinnung von —. Carlo Casoretta u. Francesco Bertani, Mailand. 12. 12. 99.
- 89 c. B. 24 835. **Zuckerrüben**, Vorrichtung zur Gewinnung von Saft aus —, Zuckerrohr oder anderen zuckerhaltigen Pflanzen durch Diffusion. Arthur Baermann, Berlin. 30. 5. 99.
- 89 c. D. 10 349. **Zuckersäfte**, ununterbrochene Saturation von — bei gleichbleibender Alkalität. Emile Duflos, Edmond Duflos u. Léon Naudet, Paris. 2. 1. 1900.

Patentertheilungen.

- 12 o. 119 880. **Acetonöl**, Geruchlosmachen des —. Dr. P. Reinglass, Spandau. Vom 10. 7. 1900 ab.
- 26 c. 120 307. **Acetylen**, Verfahren, die Verwendung des — wohlfeiler und ausgiebiger zu gestalten. A. Heil Frankfurt a. M. Vom 30. 12. 99 ab.
- 30 h. 119 802. **Akrolein**, Darstellung einer therapeutisch wirkenden Verbindung aus — und schwefeliger Säure. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. Vom 28. 2. 99 ab.
- 12 k. 119 957. **Alkalcyanide**, Darstellung. Chemische Producten- und Zündkapselfabrik von Victor Alder, Wien. Vom 25. 7. 1900 ab.
- 12 q. 120 016. α, α_1 -**Amidonaphthol- α_1 -sulfosäure**, Darstellung. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. Vom 14. 7. 1900 ab.
- 12 o. 119 878. **p-Amido-o-sulfobenzaldehyd**, Darstellung; Zus. z. Pat. 115 410. Levinstein Limited, Crumpsall Vale Chemical Works, Manchester. Vom 9. 2. 99 ab.
- 22 b. 119 959. **Anthracenfarbstoffe**, Darstellung walkechter grünblauer —. Badische Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. Vom 9. 6. 99 ab.

Klasse:

- 22b. 120 265. **Anthrachinonreihe**, Darstellung von Halogen-derivaten der —. Badische Anilin- und Sodafabrik Ludwigshafen a Rh. Vom 30. 3. 1900 ab.
- 22b. 119 756. **Anthradichinone**, Überführung von — bez. Anthradichinonimiden in Oxyanthrachinone bez. Amido-oxyanthrachinone. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 7. 10. 99 ab.
- 12q. 120 120. **Anthranilsäuremethylester**, Darstellung eines Riechstoffs: —. Dr. E. Erdmann u. Dr. H. Erdmann, Halle a S. Vom 24. 11. 98 ab.
- 22d. 120 175. **Baumwollfarbstoffe**, Darstellung brannter schwefelhaltiger —. Gesellschaft für chemische Industrie in Basel, Basel. Vom 24. 2. 1900 ab.
- 22b. 119 755. **Beizenfarbstoff**, Darstellung eines braunen — des 1. 2. 3. Trioxyanthrachinons. S. E. Simon, Belleville, V St. A. Vom 12. 3. 98 ab.
- 23a. 119 890. **Blumengerüche**, Herstellung künstlicher — mittels eines „Jasmon“ genannten Ketons $C_{11}H_{18}O$. Heine & Co., Leipzig. Vom 19. 9. 99 ab.

Klasse:

- 22e. 119 863. **Chinonimidfarbstoffe**, Darstellung von beizen-färbenden —. Chemische Fabrik von Heyden, Actiengesellschaft, Radebul b. Dresden. Vom 23. 12. 98 ab.
- 18b. 120 310. **Chromstahl**, Herstellung. Société Générale des Aciers fins, Paris. Vom 6. 4. 99 ab.
- 12k. 120 264. **Cyanverbindungen**, Vorbereitung ammoniakhaltiger Gasmenge zur Gewinnung von —. Dr. E. R. Besemfelder, Charlottenburg. Vom 19. 5. 1900 ab.
- 30h. 119 864. **Diabetes**, Gewinnung eines Mittels gegen — aus Syzygium Jambolana und dessen Abarten. R. Boersch, Berlin. Vom 21. 6. 99 ab.
- 53i. 120 112. **Eiweissstoffe**, Reinigung. Eiweiss- und Fleischextract Cie. G. m. b. H., Altona a. E. Vom 30. 10. 98 ab.
- 12o. 120 014. **Erdalkali- und Schwermetallsalze**, Darstellung von in wässriger Lösung haltbaren — der Oxydationsproducte der gemäss Patent 112 630 gewonnenen Säuren; Zus. z. Pat. 114 394. Ichthyol-Gesellschaft Cordes, Hermann & Co., Hamburg. Vom 29. 7. 99 ab.

Verein deutscher Chemiker.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Rheinischer Bezirksverein.

Bericht über die 4. und 5. Wanderversammlung. Die vierte Wanderversammlung des Rheinischen Bezirksvereins fand am 17. November in Hagen statt. Vom Bahnhofe aus begaben sich die in Zahl von etwa 70 Mitgliedern und Gästen, welche letztere grösstentheils dem Rheinisch-Westfälischen Bezirksvereine angehörten, erschienenen Teilnehmer zur Accumulatorenfabrik Actiengesellschaft, in deren Konferenzsaale Herr Dr. Rudolf Gahl einen interessanten und das Verständniss der Fabrikeinrichtungen bei der Besichtigung sehr erleichternden Vortrag über das Wesen, die Fabrikation und Verwendung der Accumulatoren hielt. An den Vortrag, welcher demnächst in extenso in dieser Zeitschrift wiedergegeben werden wird, schloss sich ein Rundgang durch die Fabrik, welcher viel Interessantes und Belehrendes bot und fast 2 Stunden in Anspruch nahm. Ausser den mustergültigen Einrichtungen bekannterer Art, wie Maschinenhaus, Wasserreinigung, Werkstatt, Schreinerei mit ihren eigenartigen Maschinen zur Massenerzeugung von Kästen, Kastenlötherei etc., fesselten besonders die eigentlichen Fabrikbetriebe, die Giesserei, Formation, die Betriebsbatterie, Pufferbatterie, Zellschalter u. s. w. das allgemeine Interesse. An die Besichtigung schloss sich ein Imbiss im grossen Speisesaale der Fabrik, zu dem die Direction der Actiengesellschaft die Teilnehmer freundlichst eingeladen hatte, und an diesen ein gemeinschaftliches Abendessen im Hotel Lünenschloss.

Die fünfte Wanderversammlung und zugleich **Hauptversammlung** des Rheinischen Bezirksvereins fand am 19. Januar 1901 zu Köln statt. Die zahlreich erschienenen Mitglieder versammelten sich am Bahnhof Deutz und fuhren von dort zur Gasmotorenfabrik Deutz (Langen & Otto), wo sie unter der freundlichen Führung der Ingenieure der Fabrik die ausgedehnten Anlagen derselben besichtigten, um den Bau der Motoren vom Guss der einzelnen Theile, von durch Gaskraft oder

auch durch Benzin, Petroleum, Acetylen getriebenen Motoren kleinsten Modells bis zu der Inbetriebsetzung von Maschinen von mehreren hundert Pferdekraften kennen zu lernen. Ganz besonderes Interesse erregten die gewaltigen 500 pferdigen Motoren, welche durch die Abgase der Hochöfen betrieben werden, eine epochemachende Neuerung der letzten Jahre. Grosse Beachtung fand auch, insbesondere Seitens derjenigen Mitglieder, welche bei der Frühjahrsversammlung das Braunkohlenvorkommen im Rheinischen Vorgebirge besucht hatten, die Generatorversuchsanlage zur Erzeugung von Gas aus Braunkohlen. An die Besichtigung der ausgedehnten Fabrikanlagen schloss sich ein von der Direction der Gasmotorenfabrik gebotener Imbiss im Speisesaale des Beamten Casinos.

Um 6 Uhr fand darauf im Palast-Hotel zu Köln die Hauptversammlung des Bezirksvereins statt, bei der zunächst die Neuwahl der statuten-gemäss ausscheidenden Vorstandsmitglieder stattfand. Auf Grund des Wahlergebnisses setzt sich der Vorstand pro 1901 folgendermaassen zusammen:

Dr. M. Ulrich, Elberfeld I. Vorsitzender.

Dr. Fr. Heusler, Bonn II. Vorsitzender.

Dr. A. Eichengrün, Elberfeld I. Schrift-führer.

R. Grüneberg, Köln II. Schriftführer.

E. Meisinger, Köln-Ehrenfeld, Kassenwart.

Dr. M. Ulrich, Elberfeld, Mitglied des Vorstands-raths.

Th. Kyll, Köln, stellvertretendes Mitglied des Vorstands-raths.

Der Schriftführer erstattete alsdann den Jahresbericht, demzufolge die Mitgliederzahl des Rheinischen Bezirksvereins im abgelaufenen Vereins-jahr von 158 ordentlichen und 16 ausserordentlichen auf 202 ordentliche und 31 ausserordentliche Mitglieder stieg. Anschliessend hieran gab der Kassenwart eine Übersicht über die Vermögens-verhältnisse des Vereins, demzufolge das Barver-mögen desselben von 991,31 Mark am Schlusse des Jahres 1899 auf 1193,75 Mark am 1. Januar 1901 gestiegen ist.